

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2021

Die Gemeindewerke Niedernhausen wurden mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.9.1993 (Beschlussfassung der Eigenbetriebssatzung) zum 1. Januar 1994 gegründet.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser und für öffentliche Zwecke sowie die ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer bis zur Übernahme durch die hierfür zuständigen Abwasserverbände.

Für 2021 erzielten wir einen Jahresgewinn in Höhe € 69.556,70. Das Betriebsergebnis betrug € 294.121,52, das Finanzergebnis - € 212.048,62.

Die Wassernutzungsgebühren betragen netto 3,14 €/m³ (Vorjahr: 2,87 €/m³). Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren betragen 2,38 €/m³ bzw. 0,78 €/m² versiegelte Fläche (Vorjahr: 2,51 €/m³ bzw. 0,80 €/m² versiegelte Fläche).

In 2021 haben wir € 613.600,68 in Anlagevermögen investiert, die sich wie folgt aufteilen:

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|------------------------------------|------------|------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände* | 323 | 545 |
| Betriebsgebäude | 0 | 0 |
| Versorgungsanlagen | | |
| - Wasserleitungsaustausch* | 107 | 112 |
| - Sanierung Wasserbehälter | 21 | 99 |
| - Hausanschlüsse | 0 | 0 |
| - übrige Versorgungsanlagen | 7 | 6 |
| Entsorgungsanlagen | | |
| - Kanalaustausch * | 107 | 110 |
| - Hausanschlüsse | 31 | 18 |
| - übrige Entsorgungsanlagen | 0 | 0 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>17</u> | <u>28</u> |
| | 614 | 917 |

*) Zum 31.12.2021 waren hiervon im Bau befindlich die Maßnahmen Neubau der Wasserleitungen im Baugebiet Farmwiese (T€ 5,9), der Ausbau der Wasserleitungen (T€ 7,8) sowie des Kanals (T€ 13,0) Lenzhahner Weg und Taunusstraße bis Ulmenstraße, die digitale Anbindung an die Leitzentrale Hessenwasser (T€ 13,6), die Kanalarbeiten in der Farmwiese (T€ 17,1) sowie der Kanal Ahornstraße (T€ 2,4).

In 2021 wurden keine Darlehen aufgenommen. Zum 31.12.2021 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 7.642,8 (Vorjahr T€ 8.221,9). Die Kreditermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2022 betragen insgesamt T€ 4.241,5.

Folgende wesentliche Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten wurden im Jahr 2021 durchgeführt:

| | | |
|--|----|-----|
| • Unterhaltung Wasserbehälter | T€ | 49 |
| • Unterhaltung Wasserleitungsnetz | T€ | 249 |
| • Reparatur Wasserhausanschlüsse | T€ | 62 |
| • Sanierung Kanalnetz | T€ | 477 |
| • Unterhaltung Kanalnetz | T€ | 57 |
| • Instandhaltungen technische Anlagen Wasser | T€ | 43 |

II. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Vermögenslage

Im Wesentlichen besteht das Vermögen der Gemeindewerke Niedernhausen aus den Ver- und Entsorgungsanlagen in Niedernhausen. Diese sind durch langfristige Darlehen von Kreditinstituten finanziert.

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes beträgt im Geschäftsjahr 31,4 %. Die Ertragszuschüsse stellen 3,3 % des Kapitals dar. Beide zusammen ergeben eine Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 von 34,6 %. Die Kapitalstruktur des Eigenbetriebes ist als solide zu bewerten.

Das Fremdkapital ist im Wesentlichen auf die Darlehen gegenüber den Kreditinstituten zurückzuführen. Zum 31.12.2021 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 7.642,8. Im Verhältnis zur Bilanzsumme stellt dies eine Quote von 53,3 % dar.

Die Anlagendeckung durch Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 99,4 %. Die Kennzahl sagt aus, dass nahezu das gesamte Anlagevermögen des Eigenbetriebes durch Eigenkapital sowie langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Die Eigenkapitalausstattung beträgt T€ 4.494,4. Die Vermögenslage der Gemeindewerke Niedernhausen ist als gesund zu bezeichnen.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| | € | € |
|---|---------------------|--------------------------------|
| 1. Stammkapital (unverändert) | | |
| a) Wasserversorgung | 500.000,00 | |
| b) Abwasserbeseitigung | <u>500.000,00</u> | <u>1.000.000,00</u> |
| 2. Rücklagen | | |
| Stand 31.12.2020 | | |
| a) Wasserversorgung | 1.958.511,72 | |
| b) Abwasserbeseitigung | <u>1.268.433,76</u> | 3.226.945,48 |
| Zuführung Gewinn Vorjahr Wasser | | 164.263,39 |
| Zuführung Gewinn Vorjahr Abwasser | | <u>33.648,44</u> |
| Stand 31.12.2021 | | <u>3.424.857,31</u> |
| 2. Jahresergebnis / Gewinnvortrag 2021 | | |
| a) Wasserversorgung | 61.767,34 | |
| b) Abwasserbeseitigung | <u>7.789,36</u> | <u>69.556,70</u> |
| Stand 31.12.2021 | | <u>69.556,70</u> |
| Gesamt 31.12.2021 | | <u>4.494.414,01</u> |

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.12.2021 wurde der Gewinn des Jahres 2020 im Teilbetrieb Wasserversorgung mit T€ 164,3 sowie der Gewinn im Teilbetrieb Abwasserbeseitigung mit T€ 33,6 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht vor, den Jahresgewinn 2021 im Bereich Wasserversorgung in Höhe von T€ 61,8 sowie den Jahresgewinn 2021 im Bereich Abwasserbeseitigung in Höhe von T€ 7,8 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Soweit die Gemeindevertretung dem Gewinnverwendungsvorschlag folgt, erhöht sich die Allgemeine Rücklage damit auf T€ 3.494,4.

2. Finanzlage

Die Veränderung des Netto-Geldvermögens sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Jahresgewinn / -verlust | 69,6 | 197,9 |
| 2. Abschreibungen | 624,0 | 635,4 |
| 3. Veränderung Ertragszuschüsse | <u>7,7</u> | <u>- 44,7</u> |
| A. Cash flow | 701,2 | 788,6 |
| <u>Veränderungen der AKTIVA</u> (- Zunahme / + Abnahme) | | |
| 4. Vorräte | - 1,2 | - 1,5 |
| 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände | - 60,3 | 68,3 |
| 6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| <u>Veränderungen der PASSIVA</u> (+ Zunahme / - Abnahme) | | |
| 7. Rückstellungen | 420,2 | 298,3 |
| 8. Verbindlichkeiten | 11,3 | - 217,3 |
| 9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten | <u>- 6,3</u> | <u>- 6,3</u> |
| B. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (inkl. cash flow) | <u>1.064,8</u> | <u>930,2</u> |
| 10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 0,0 | 0,0 |
| 11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | <u>613,6</u> | <u>916,7</u> |
| C. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | <u>- 613,6</u> | <u>- 916,7</u> |
| 12. Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen | 0,0 | 1.100,0 |
| 13. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | <u>579,2</u> | <u>538,7</u> |
| D. Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit | <u>- 579,2</u> | <u>561,3</u> |
| 14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe B bis D) | -127,9 | 574,8 |
| 15. Finanzmittelfonds zum 31.12. des Vorjahres Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen an die Gemeinde | <u>1.621,2</u> | <u>1.046,4</u> |
| E. Finanzmittelfonds zum 31.12.2021 / 31.12.2020 | <u>1.493,3</u> | <u>1.621,2</u> |

Der Finanzmittelfonds beinhaltet im Geschäftsjahr ausschließlich die liquiden Mitteln in Höhe von T€ 1.493,3 (Vorjahr T€ 1.370,1). Im Vorjahr war darüber hinaus auch die kurzfristige Liquiditätsforderung gegen die Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 251,1 im Finanzmittelfonds enthalten.. Die Cash-Flow-Analyse des Eigenbetriebes zeigt, dass der Finanzmittelfonds um T€ 127,9 auf T€ 1.493,3 gesunken ist.

Der Rückgang des Finanzmittelfonds ist darauf zurückzuführen, dass die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 613,6 und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 579,2 größer waren als der gegenüberstehende Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.064,8.

Der Cash-Flow des Eigenbetriebes liegt bei T€ 701,2 (davon Abschreibungen T€ 624,0) und somit unter dem Wert des Vorjahres (T€ 788,6). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Jahresergebnis.

Die im Wirtschaftsplan 2022 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 4.435,0 sollen planmäßig durch die Neuaufnahme von Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.241,5 sowie dem laufenden Ergebnis finanziert werden.

Durch die liquiden Mittel (T€ 1.493,3) ist die finanzielle Abwicklung der Geschäftstätigkeit für das Wirtschaftsjahr 2022 gesichert.

3. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage des Eigenbetriebes im Zeitablauf ist in der folgenden Gegenüberstellung dargestellt.

| | 2021 | | 2020 | | Veränderung 2021/2020 | |
|--------------------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 5.019,7 | 97,0 | 5.109,4 | 97,7 | -89,7 | -1,8 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 16,2 | 0,3 | 12,8 | 0,2 | 3,4 | 26,5 |
| sonstige betriebliche Erträge | 136,8 | 2,6 | 105,4 | 2,0 | 31,4 | 29,7 |
| | <u>5.172,7</u> | <u>100,0</u> | <u>5.227,7</u> | <u>100,0</u> | <u>-54,9</u> | <u>-1,1</u> |
| Materialaufwand | 3.000,7 | 58,0 | 2.572,5 | 49,2 | 428,3 | 16,6 |
| Personalaufwand | 233,8 | 4,5 | 245,4 | 4,7 | -11,6 | -4,7 |
| Abschreibungen | 624,0 | 12,1 | 635,4 | 12,2 | -11,4 | -1,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.020,1 | 19,7 | 1.316,1 | 25,2 | -296,0 | -22,5 |
| | <u>4.878,6</u> | <u>94,3</u> | <u>4.769,3</u> | <u>91,2</u> | <u>109,3</u> | <u>2,3</u> |
| Betriebsergebnis | <u>294,1</u> | <u>5,7</u> | <u>458,4</u> | <u>8,8</u> | <u>-164,3</u> | <u>-35,8</u> |
| Zinserträge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zinsaufwendungen | 212,0 | 4,1 | 228,7 | 4,4 | -16,6 | -7,3 |
| Finanzergebnis | <u>- 212,0</u> | <u>- 4,1</u> | <u>- 228,6</u> | <u>- 4,4</u> | <u>16,6</u> | <u>- 7,3</u> |
| Ergebnis vor Steuern | <u>82,1</u> | <u>1,6</u> | <u>229,7</u> | <u>4,4</u> | <u>-147,6</u> | <u>-64,3</u> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 10,8 | 0,2 | 30,0 | 0,6 | -19,2 | -64,1 |
| Ergebnis nach Steuern | <u>71,3</u> | <u>1,4</u> | <u>199,8</u> | <u>3,8</u> | <u>-128,5</u> | <u>-64,3</u> |
| Sonstige Steuern | 1,8 | 0,0 | 1,9 | 0,0 | - 0,1 | -5,5 |
| Jahresgewinn / -verlust | <u>69,6</u> | <u>1,3</u> | <u>197,9</u> | <u>3,8</u> | <u>-128,4</u> | <u>-64,9</u> |

Die Analyse der Ergebnisstruktur zeigt, dass die Umsatzerlöse um T€ 89,7 gesunken sind. Die Gebührensätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die Wasserbenutzungsgebühr ist auf netto 3,14 €/m³ (Vorjahr 2,87 €/m³) gestiegen. Die Abwassergebühr für Schmutzwasser ist auf 2,38 €/m³ (Vorjahr 2,51 €/m³) und die Niederschlagswassergebühr auf 0,78 €/m² (Vorjahr 0,80 €/m²) gesunken.

Dem stehen gesunkene sonstige betriebliche Erträge (+T€ 31,4) im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr ausgewiesene Auflösung der Rückstellung für den Gebührenaussgleich nach KAG in Höhe von T€ 93,4 zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 428,3 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Sanierungen des Abwasserleitungsnetzes (+T€ 371,4) im Vergleich zum Vorjahr. Bereits mit dem Vierteljahresbericht zum 30.06.2020 wurde durch die Betriebsleitung darauf hingewiesen, dass die für 2020 geplanten Kanalsanierungsarbeiten erst in 2021 würden umgesetzt werden können. Dieser Sachverhalt wurde auch in der Gebührenkalkulation 2021 bis 2023 gebührenmindernd berücksichtigt. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 296,0 ist im Wesentlichen auf die niedrigere Zuführung der Rückstellung für den Gebührenaussgleich nach KAG (-T€ 291,0) zurückzuführen. Die Planung für das Berichtsjahr sah einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 133,7 vor.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 5.392,9 gerechnet. In dem Teilbetrieb Wasserversorgung wird mit einem Jahresgewinn in Höhe von T€ 102,5 kalkuliert. Der planmäßige Gewinn im Teilbetrieb Abwasserbeseitigung soll T€ 57,8 betragen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 ergeben sich folgende Abweichungen:

| | Wirtschaftsplan 2021 € | Ist 2021 € | Gewinn- auswirkung € |
|--------------------------------------|------------------------------|------------------|----------------------------|
| Umsätze (ohne Beiträge) | | | |
| Wasserversorgung | 2.255.000 | 2.306.683 | 51.683 |
| Abwasserbeseitigung | 2.703.000 | 2712.986 | 9.986 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| Wasserversorgung | 6.100 | 35.076 | 28.976 |
| Abwasserbeseitigung | 209.600 | 117.974 | -91.626 |
| Materialaufwand | | | |
| Wasserversorgung | 1.089.100 | 1.061.162 | 27.938 |
| Abwasserbeseitigung | 1.959.500 | 1.939.566 | 19.934 |

| | | | |
|---|----------|----------|----------|
| Personalaufwand | | | |
| Wasserversorgung | 218.600 | 233.615 | -15.015 |
| Abwasserbeseitigung | 0 | 207 | -207 |
| Abschreibungen | | | |
| Wasserversorgung | 283.000 | 272.913 | 10.087 |
| Abwasserbeseitigung | 348.000 | 351.042 | -3.042 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Einstellung Sopo) | | | |
| Wasserversorgung | 480.900 | 625.856 | -144.956 |
| Abwasserbeseitigung | 414.300 | 394.236 | 20.064 |
| Finanzergebnis | | | |
| Wasserversorgung | -79.100 | -74.101 | 4.999 |
| Abwasserbeseitigung | -149.100 | -137.948 | 11.152 |
| Steuern | | | |
| Wasserversorgung | 18.000 | 12.344 | 5.656 |
| Abwasserbeseitigung | 400 | 172 | 228 |
| Jahresgewinn | | | |
| Wasserversorgung | 92.400 | 61.767 | -30.633 |
| Abwasserbeseitigung | 41.300 | 7.789 | -33.511 |

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2021 T€ | 2020 T€ | Auswirkung Ergebnis T€ |
|-----------------------|------------|------------|---------------------------|
| Löhne und Gehälter | 178,9 | 190,2 | 11,3 |
| Arbeitgeberanteile SV | 41,1 | 39,3 | - 1,8 |
| ZVK-Beiträge | 13,8 | 15,9 | 2,1 |
| | 233,8 | 245,4 | 11,6 |
| | 2021 | 2020 | Veränderung |
| Vollzeitkräfte | 3 | 3 | 0 |

B. Angaben gemäß § 26 EigBGes

1. Eine Änderung im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich nicht ergeben.
2. Hinsichtlich der Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang. Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad entsprechen dem Stand der eingesetzten Technik bzw. den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

3. Zum Stand der Anlagen im Bau vgl. A.I.

In den Jahren 2022 bis 2025 sind Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen in Höhe von T€ 11.195 geplant:

| Bezeichnung | T€ |
|--|-------|
| - Sanierung Wasserbehälter Lindenkopf | 500 |
| - Wasserleitung Baugebiet Farnwiese | 750 |
| - Kanal Baugebiet Farnwiese | 3.900 |
| - Investitionszuschuss WBV N/N für Sanierung Wasserbehälter Schäfersberg | 400 |
| - Wasserleitung Lenzhahner Weg | 620 |
| - Kanal Lenzhahner Weg | 850 |
| - Wasserleitung Fliederweg | 10 |
| - Kanal Fliederweg | 20 |
| - Wasserleitung K705 Niederseelbach | 150 |
| - Kanal K705 Niederseelbach | 320 |
| - Wasserleitung L3027 Oberjosbach | 200 |
| - Kanal L3027 Oberjosbach | 400 |
| - Wasserleitung L3026 Idsteiner Straße | 50 |
| - Kanal L3026 Idsteiner Straße | 100 |
| - Wasserleitung Ahornstraße | 300 |
| - Kanal Ahornstraße | 600 |
| - Abschlussbauwerk Brunnen II Oberjosbach Entleerungsleitung Wasserbehälter | 70 |
| - Buchwaldskopf | 250 |
| - Austausch Druckwindkessel | 20 |
| - Kanaltrennsystem in den Birkenwiesen | 100 |
| - Entsäuerungsanlage Aufbereitung Oberjosbach | 70 |
| - Wasserhausanschlüsse | 350 |
| - Abwasserhausabschlüsse | 425 |
| - Allgemeine Bau- und Planungskosten Wasser | 320 |
| - Allgemeine Bau- und Planungskosten Kanal | 320 |

Weiter sind Investitionen in Höhe von T€ 40 für Großwasserzähler sowie T€ 60 für Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

4. Zur Entwicklung des Eigenkapitals vgl. A.II.1.

5. Die Rückstellungen entwickelten sich in 2021 wie folgt:

| | 01.01.2021 T€ | Verbrauch T€ | Auflösung T€ | Zugang T€ | 31.12.2021 T€ |
|----------------------------|------------------|-----------------|-----------------|---------------|------------------|
| a) Instandhaltungen | 51,00 | 40,80 | 10,20 | 469,00 | 469,00 |
| b) Gebührenaussgleich | 748,11 | 0,00 | 93,42 | 125,13 | 779,82 |
| c) Jahresabschlusskosten | 14,60 | 14,60 | 0,00 | 14,60 | 14,60 |
| d) Urlaub und Überstunden | 10,10 | 10,10 | 0,00 | 9,20 | 9,20 |
| e) Lohnzahlungen Folgejahr | 5,80 | 5,80 | 0,00 | 5,80 | 5,80 |
| f) Archivierung | 2,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2,00 |
| g) Berufsgenossenschaft | 0,52 | 0,40 | 0,00 | 1,00 | 1,12 |
| | <u>832,13</u> | <u>71,70</u> | <u>103,62</u> | <u>624,73</u> | <u>1.281,54</u> |

6. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2021 | 2020 |
|---|------------------|------------------|
| Wassermenge in m ³ | 670.620 | 702.138 |
| Wasserbenutzungsgebühr in €/m ³ | 3,14 | 2,87 |
| Wassergebühren in € | 2.105.747 | 2.015.136 |
| Zählermieten in € | 100.979 | 100.765 |
| Schmutzwassermenge in m ³ | 671.320 | 694.062 |
| Abwassergebühr in €/m ³ | 2,38 | 2,51 |
| Schmutzwassergebühr in € | 1.597.742 | 1.742.096 |
| Grundstücksflächen Privat in m ² | 916.688 | 916.295 |
| Verkehrsflächen Gemeinde in m ² | 427.624 | 427.213 |
| Niederschlagswassergebühr in €/m ² | 0,78 | 0,80 |
| Niederschlagsgebühr in € | 1.048.563 | 1.074.806 |
| Sonstige Erlöse in € | 82.816 | 77.906 |
| Auflösung Ertragszuschüsse in € | 83.821 | 98.664 |
| Umsatzerlöse in € | 5.019.669 | 5.109.374 |

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Eigenbetriebs

1. Risikobericht

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebs gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht ersichtlich. Auch Rechtsstreitigkeiten, die eine Gefährdung des Fortbestehens nach sich ziehen könnten, bestehen nicht. Da der Eigenbetrieb die Zuständigkeit für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat, sind Einflüsse des Marktes oder der Konjunktur auszuschließen.

Die kontinuierlichen Kontrollmaßnahmen/Zustandskontrollen der Ver- und Entsorgungsanlagen durch unsere Mitarbeiter und beauftragte Fachfirmen sind im Ablauf des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebs etabliert.

Die Finanzinstrumente des Eigenbetriebes Gemeindewerke Niedernhausen sind im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten. Ausfallrisiken bestehen im Allgemeinen nicht, da die Gebühren als öffentliche Last auf dem Grundstück ruhen (§ 10 Abs. 6 HessKAG).

Finanzielle Risiken sind auf Grund der Finanzlage der Gemeinde Niedernhausen, die als öffentlich-rechtliche Körperschaft die Gewährsträgerin der Gemeindewerke ist, nicht ersichtlich. Aus diesem Grund sind finanzielle Risiken für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Niedernhausen für die nahe Zukunft nicht zu erkennen.

Außer den normalen Geschäftsrisiken sind derzeit keine weiteren Risiken ersichtlich. Im Rahmen von laufenden Berichten an die Betriebskommission wird über die laufende Geschäftsentwicklung und aktuelle Ereignisse berichtet.

2. Prognosebericht

Für die Investitionsmaßnahmen in 2022 stehen neben den Kreditmitteln auch die Vorjahresgewinne zur Verfügung.

Im Erfolgsplan 2022 wird für den TB Wasserversorgung ein handelsrechtlicher Gewinn von T€ 102,5 und für den TB Abwasserbeseitigung ein handelsrechtlicher Gewinn von T€ 57,8 ausgewiesen. Die auf der Grundlage der Gebührenabrechnung 2020 festgesetzten Vorauszahlungen für die Wasser- und Abwassergebühren für das lfd. Wirtschaftsjahr 2022 lassen darauf schließen, dass gegebenenfalls mit Verschlechterungen bei den Erträgen aus Gebühreneinnahmen zu rechnen ist. Dies ist insbesondere vom Witterungsverlauf und dem Verbrauchsverhalten in 2022 abhängig.

Im **Teilbetrieb Wasserversorgung** zeichnen sich bei den Unterhaltungsaufwendungen (Gebäude, Leitungsnetz und technische Anlagen) derzeit keine Mehrkosten ab. Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass bei den Positionen „Unterhaltung des Leitungsnetzes“ und „Instandhaltung der technischen Anlagen“ kurzfristig anfallende Zusatzkosten nicht ausgeschlossen werden können.

Unter Berücksichtigung der noch anstehenden Instandhaltungsaufwendungen wird für den **Teilbetrieb Abwasserbeseitigung** davon ausgegangen, dass das planmäßige Ergebnis im Erfolgsplan 2022 realisiert werden kann.

Die Prognose für die Entwicklung in den beiden Teilbetrieben steht generell unter dem Vorbehalt des abschließenden Ergebnisses aus der Gebührenabrechnung 2022 (im Frühjahr 2023) und der Annahme, dass kurzfristig keine größeren, unaufschiebbaren Unterhaltungsmaßnahmen zusätzlich zu finanzieren sind.

„Erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen“ im Sinne des § 16 Abs. 3 EigBGes (bedeutet: Verschlechterung der Ist-Ergebnisse im Vergleich mit den Planwerten) sind in beiden Teilbetrieben derzeit nicht absehbar; auf die Zwischenberichte I/2022 und II/2022 wird verwiesen.

Es ist erforderlich, die Wasser- und Abwassergebühren regelmäßig zu kalkulieren.

Die Gebührensätze wurden zuletzt in 2020 auf der Grundlage der planmäßigen Erträge und Aufwendungen sowie der Investitionsplanungen für den Zeitraum 2021-2023 kalkuliert und durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Niedernhausen am 28.10.2020 abschließend festgesetzt.

Die Gebührensätze ab 01.01.2021:

- a) Erhöhung der **Wasserbenutzungsgebühr** von bislang netto 2,87 €/m³ um netto 0,27 €/m³ auf **netto 3,14 €/m³** Wasserabnahme zzgl. 7 % Umsatzsteuer,
- b) Senkung der **Abwassergebühr** für Schmutzwasser von bislang 2,51 €/m³ um 0,13 €/m³ auf **2,38 €/m³**,
- c) Senkung der **Niederschlagswassergebühr** von bislang 0,80 €/m² um 0,02 €/m² auf **0,78 €/m²** versiegelte Grundstücksfläche.

In 2023 ist für den Zeitraum 2024 bis 2026 eine Überprüfung bzw. Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebührensätze geplant.

Nachkalkulationen werden für den Zeitraum ab 2009 auf der Grundlage des § 10 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) vorgenommen. Der Gebührenaussgleich wird ab dem Jahr 2015 statt als Rücklage als Rückstellung ausgewiesen. Mit der jährlichen Nachkalkulation werden evtl. Rückstellungsbeträge für den Gebührenaussgleich (bei KAG-Überschuss) und/oder auszugleichende gebührenrechtliche Unterdeckungen (nach KAG) ermittelt. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir den Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung zur wirtschaftlichen Führung des Eigenbetriebs vom 07.11.2007.

Die aktuelle pandemische Corona-Krise sowie der Krieg in der Ukraine haben - soweit derzeit absehbar - keine größeren finanziellen Auswirkungen auf die Gemeindewerke.

Niedernhausen, den 12. Juli 2022

(Stefan Frank)
Betriebsleiter